

Mann parkt auf E-Auto-Stellplatz und sorgt für Aufregung in Bregenz!

In Bregenz sorgt ein virales Video über falsch parkende Verbrenner auf E-Ladeplätzen für Diskussionen über Parkplatzregeln und E-Mobilität.



Landeskrankenhaus, 6900 Bregenz, Österreich - Vor dem Landeskrankenhaus (LKH) in Bregenz sorgt ein virales Video für Aufregung und Diskussionen. In dem Clip ist ein junger Mann zu sehen, der sein Auto mit Verbrennungsmotor auf einem speziellen Parkplatz für Elektroautos abgestellt hat. Um den Anschein zu erwecken, dass er das Fahrzeug auflädt, hängt er ein loses Kabel aus dem Kofferraum an die Ladesäule. Das amüsierte Filmen des Vorfalls stammt von Georg Fessler, der während eines Besuchs im Krankenhaus die Situation festhielt.

Die Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft hat klargestellt, dass es sich bei den E-Auto-Stellplätzen um Flächen der VLOTTE handelt, die nicht vom LKH verwaltet werden. Die

Stadtpolizei Bregenz bestätigte, dass es sich um Privatgrund handelt, was bedeutet, dass keine Kontrolle über den Parkplatz stattfindet. Zwar könnte theoretisch eine Besitzstörungsklage gegen den unberechtigten Parkvorgang eingereicht werden, allerdings müsste dies vom Grundstückseigentümer erfolgen.

Rechtslage und Regelungen

Der Vorfall wirft nicht nur Fragen zum Parkplatzmangel auf, sondern auch zu den geltenden Regelungen für E-Parkplätze. Diese sind in der Regel mit Ladestationen ausgestattet und dürfen normalerweise nur von Fahrzeugen mit E-Kennzeichen genutzt werden. Laut [bussgeldkatalog.org](https://www.bussgeldkatalog.org) ist das Parken auf einem E-Parkplatz oftmals kostenpflichtig, wobei für unberechtigtes Parken ein Bußgeld von 55 Euro verhängt werden kann. Zusätzliche Regelungen bestehend aus örtlichen Vorschriften und Beschilderungen bestimmen die Nutzung und die maximale Parkdauer auf diesen Stellflächen.

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) regelt das Parken auf E-Parkplätzen seit einer Novelle im April 2020. Das Elektromobilitätsgesetz (EmoG) ermöglicht Kommunen, spezifische Erleichterungen für das Parken und Laden von E-Autos zu schaffen. Interessanterweise zeigt der Vorfall in Bregenz, dass Unklarheiten hinsichtlich der Schutzvorschriften nach wie vor bestehen.

E-Mobilität unter der Lupe

Die Debatte um Elektroautos wird durch die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen im Verkehrssektor verstärkt. Die Attraktivität von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor sinkt, bedingt durch den Dieselskandal, Fahrverbote sowie steigende Kraftstoffpreise. E-Mobilität wird zunehmend als umweltfreundliche Alternative propagiert, allerdings stehen dieser Entwicklung gegenwärtig Herausforderungen wie die unzureichende Ladeinfrastruktur und die begrenzte Reichweite von Elektrofahrzeugen gegenüber.

Die **Bundesnetzagentur** betont die Wichtigkeit einer gut strukturierten Ladeinfrastruktur und die Einhaltung technischer Vorgaben bei der Installation von Ladepunkten. Betreiber von Wallboxen sind verpflichtet, diese beim Netzbetreiber zu melden und entsprechende Vereinbarungen zu treffen, um eine netzorientierte Steuerung zu gewährleisten.

Insgesamt spiegelt der Vorfall in Bregenz eine breitere Problematik im Bereich der E-Mobilität wider, die sowohl rechtliche als auch praktische Aspekte umfasst. Die Notwendigkeit klarer Regeln für das Parken sowie die Implementierung einer funktionalen Ladeinfrastruktur sind entscheidend, um die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen in der breiten Öffentlichkeit zu fördern.

Details	
Vorfall	Besitzstörung
Ursache	Parkplatzmangel, E-Mobilitäts-Regelungen
Ort	Landeskrankenhaus, 6900 Bregenz, Österreich
Quellen	• www.vol.at • www.bussgeldkatalog.org • www.bundesnetzagentur.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at